

UIRR-Appell zur Teilnahme an EU-Befragung

Noch bis 15. August kann jeder in jedem EU-Land an der Befragung der EU-Kommission zur künftigen Ausgestaltung des Kombi-Verkehrs teilnehmen. Ralf-Charley Schultze, Generaldirektor der UIRR, legt vor allem den Kombi-Nutzern die Teilnahme an dieser Befragung sehr ans Herz. Unter dem Link: http://ec.europa.eu/transport/media/consultations/2014-combined-transport_en.htm sollten Verlager, Terminalbetreiber, Bahnen, Kombi-Operateure etc. ihre Wünsche und Anregungen deponieren, rät Schultze. Aus UIRR-Sicht geht es künftig um eine klare Definition, was Kombi-Verkehr und Intermodal-Verkehr ist und welche Rolle dabei auch die Binnenschifffahrt und Short-Sea spielt. Bei der UIRR ist man der Meinung, dass es künftig nicht ohne temporäre Förderung des Kombi-Verkehrs gehen und man nicht alles dem Markt überlassen kann. Die UIRR hat sechs Punkte ausgearbeitet, die in der neuen EU-Richtlinie für den Kombi-Verkehr unbedingt enthalten sein sollten. In der UIRR wurden von Schultze sechs Interessengruppen, die miteinander arbeiten, mit dem Ziel ins Leben gerufen, den Kombi-Verkehr noch stärker unter Einbindung der Terminalbetreiber zu forcieren. In Zukunft sollen nämlich auch Kombi-Terminal-Operateure unter dem UIRR-Dach ihre Interessen vertreten können.

wird jetzt sukzessive in Österreich bei den RCG-Kunden eingeführt, kündigte Peter Wanek-Pusset, Geschäftsführer von InnoFreight, bei der großen Rail-Show anlässlich des Startschusses bei Knauf an.

Transportlauf schneller machen

Die ersten Wagen wurden im ÖBB-Waggonwerk im ungarischen Miskolc gebaut, weitere 90 Einheiten folgen in den nächsten Monaten, so Reinhard Bamberger, Vorstandsmitglied der RCG, gegenüber *Verkehr*. „Mit diesem neuen, innovativen Waggon steigern wir den Wagenumlauf, wird der Transportlauf schneller und erhöhen wir die Produktivität“, zeigt sich der Manager erfreut über den neuen Wagen, der das Produkt einer engen Zusammenarbeit zwischen InnoFreight und RCG ist.

Der InnoWaggon ist kompatibel mit den ebenfalls von InnoFreight entwickelten Spezialcontainern der Serien WoodTainer für den Transport von trockenen, schweren und leichten Massengütern, wie beispielsweise Erze, Hackschnittel, Kohle, Gips oder Rundholz. Bei Knauf werden die Container mit gepresstem Gips beladen. Dieser Rohstoff wird aus Österreich und der Slowakei in Ganzzügen nach Weissenbach gebracht und dort mit Spezialhubstaplern entladen, wobei diese Stapler von InnoFreight bereitgestellt werden. Laut Knauf-Chef Otto Ordelt hat sein Unternehmen drei Mio. Euro in den Ausbau der Anschlussbahn investiert und bekennt sich damit klar zum Verkehrsträger Bahn. Rund 180.000 Tonnen Rohstoffe pro

onen beim Bremsvorgang haben wir um 50 Prozent reduziert“, erklärte Wanek-Pusset bei der Präsentation vor 250 geladenen Gästen und Kunden.

Standardisierter Waggon-Fuhrpark

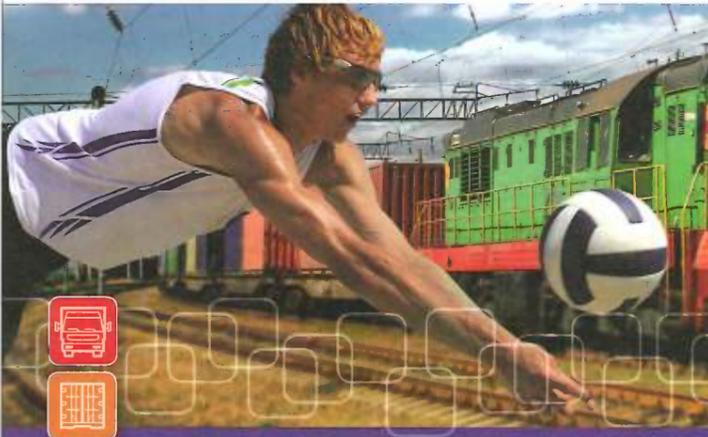
Der InnoWaggon bildet bei RCG den Auftakt für die Herausbildung eines standardisierten Waggon-Fuhrparks mit hoher Kompatibilität zu verschiedenen Transportbehältnissen, wie das mit den WoodTainern bereits möglich ist. In Fahrtrichtung zum Industriebetrieb werden die InnoWaggons beispielsweise mit Rohstoffen beladen herbeigeschafft, die Behälter im Werk umgeladen und anschließend werden mit dem gleichen Waggon Halbfertig- oder Fertigprodukte in anderen dafür geeigneten Containern abtransportiert. Ein Waggonwechsel ist nicht notwendig, was den Charme dieses multifunktionalen Containertragwagens ausmacht. Die Tara des InnoWaggons liegt bei 14,7 Tonnen, mit den Boxen darauf erhöht sich das Eigengewicht auf 21 Tonnen. Das Revolutionäre am neuen Waggon ist: „Anstatt teure und komplizierte Spezialwagen zu bauen, bieten wir universell einsetzbare Plattformwagen“, betont Wanek-Pusset. Das kommt der Strategie von RCG sehr entgegen, weil mit derartigen Waggons rasch auf Kundenwünsche reagiert werden kann. Das Potenzial für die InnoWaggons in Europa ist groß, denn das Durchschnittsalter der bei Europas Bahnen rollenden Waggons liegt bei 25 bis 30 Jahren – für die nächsten Jahre zeichnet sich also ein großer

Knauf lässt Rohstoffe in Containern und auf Waggons von InnoFreight befördern

Erneuerungsbedarf ab. Und hier wollen RCG und InnoFreight punkten: „Wir haben gemeinsam das Ziel, den neuen Waggon in Österreich einzuführen und dann international zu vermarkten. Derzeit setzen nam-

hafte Bahngesellschaften, wie beispielsweise SBB Cargo, DB Schenker und andere, 7.000 WoodTainer von InnoFreight ein. Die Rail Cargo Group hat allein 1.900 Container von InnoFreight angemietet.







Service leads.

Ihre logistische Anforderung verstehen wir als Aufschlag, den wir gerne annehmen. Mit unserem erstklassigen Service übernehmen wir das Spiel und führen es für Sie zum gewünschten Erfolg. Auf der Schiene und auf der Strasse - von den Häfen ins Hinterland und retour. Ganz nach dem Motto: Spiel, Satz, Sieg.

Ihr Aufschlag bitte:
Operating ist unsere Disziplin.

Roland Spedition GmbH - Austria
A-2320 Schwwechat, T: (+43 1) 728 37 43, F: 720 22 40
A-5071 Wals bei Salzburg, T: (+43 662) 854 351, F: 854 169
E: office@rolsped.com, www.rolsped.com

www.rolsped.com